



GORDONWELTERS.COM / DER SPIEGEL

Der Augenzeuge

»Bitte nicht ausweichen«

Michael Mitsching, 55, ist Kreisjägermeister aus Dessau-Roßlau. In seinem Revier testet das Land Sachsen-Anhalt ein neues Warnsystem, das Wildunfälle verhindern soll – mit Pieptönen und Lichtsignalen.

● »Die Zahl der Unfälle mit Wildtieren steigt rasant. Das liegt auch daran, dass wir in Deutschland einen sehr hohen Bestand haben. Rehe, Hirsche, Wildschweine leben hier, aber auch Hasen, Füchse, Waschbären und Dachse. Unser neues Warnsystem hält Tiere von der Straße fern, wenn ein Auto kommt. Es sendet dann Lichtsignale und wechselnde Töne, die abschreckend wirken.

Wildbiologen haben herausgefunden, dass diese Kombination die Tiere besonders gut anspricht. Wir stellen die Geräte an bekannten Wechseln auf. Die Tiere pendeln zwischen Ruheplätzen und den Orten, an denen sie fressen. Rehe sind am mobilsten, sie sind alle zwei bis drei Stunden auf der Suche nach Nahrung und verursachen bei uns die Hälfte der Wildunfälle. Um ein Motorrad aus der Bahn zu bringen, genügt aber schon ein Hase oder ein Fuchs – das kann tödlich enden.

Eine Stunde vor Sonnenaufgang und eine Stunde nach Sonnenuntergang passieren die meisten Unfälle. Dann bewegen sich die Tiere am liebsten, sie äsen gern in der Dämmerung. Zu dieser Zeit ist das Gras taunass, und es ist ruhig. Rund die Hälfte der Unfallfahrer ist jünger als 26 Jahre, ihnen fehlt oft die Routine am Steuer. Ein 70-Jähriger hat in der Regel auch kein Handy am Ohr und ist seltener nachts unterwegs. Passiert ein Unfall, kontaktiert die Rettungsstelle den Jäger, der für das Revier verantwortlich ist. Und der kommt dann, egal an welchem Wochentag und zu welcher Uhrzeit. Er sucht das Tier, falls es verletzt ist und sich in den Wald geschleppt hat, oder entsorgt den Wildkörper.

Ich wünsche mir, dass die erlaubten Höchstgeschwindigkeiten reduziert werden, 100 Kilometer pro Stunde sind in der Dunkelheit viel zu schnell. Ich selbst fahre nachts im Wald nie schneller als 70 und behalte die Straßenränder im Auge. Je eher ich das Wild sehe, desto eher kann ich reagieren. Ein Tipp: Bitte nicht ausweichen, sondern das Lenkrad festhalten und stark bremsen, selbst wenn es dann zu einem Zusammenstoß kommen sollte. Denn Menschenleben geht vor Tierleben.«

Aufgezeichnet von Astrid Ehrenhauser